



Plotter, Pantser oder Bojenschreiber? Was seid ihr und was funktioniert?

Ah, super... ihr habt alle gute Tipps. Ich glaube ohne Bojen geht bei mir nicht, weil ich zuerst ein Gefühl spüre, dann eine Person und meist eine zweite vor Augen habe und sich daraus dann Bojen entspinnen. Dieses Gefühl ist da am intensivsten und löst Kreativität aus, weswegen ich das schreiben lass.

Aber ich glaube, etwas mehr Planung könnte nicht schaden, gerade von euch erfahreneren Leuten höre ich es. Ich werde wohl am Ende auch so ein Hybrid: ein Bojenplotter mit Tendenz zum Bojenpansenden Plotter ...

Da es aber mein erstes Buch sein wird (!!! :lol:), das ich fertigstelle, muss ich mich auch durch den Wust kämpfen und eigene Erfahrung machen.

Ich könnte die Teile, die die Bojen verbinden sollen, vorab genauer planen, dann wäre der Prozess nicht so zäh. Allerdings ist es auch dem Thema und Rechercheaufwand geschuldet, dass ich unmöglich von Anfang an plotten konnte. Die Recherche war nötig um zu sehen, was historisch glaubwürdig und realistisch ist und andererseits hat es weiter inspiriert und den Plot erstmal entwickelt.

Aber ich habe auch andere Arten von Romanen in der "Schublade" und bei einem ganz spontan in 2 Stunden den Plot runtergeschrieben. Da werde ich dann alle Plattertechniken anwenden (eine kleine Boje gab es aber schon ^^).

@**Calvin Tower** (btw witzig, du heisst wie die erste Romanfigur aus meinem ersten "Buch" ... nur der Vorname. Nicht dass du dich gruselst :hide:)

Das mit dem Vertrag finde ich gut. Habe mir selbst lediglich geschworen, es diesmal fertigzuschreiben und kein Blatt vor den Mund zu nehmen. Aber tief und innig geschworen - und ich bleibe dabei und habe die Krisensituationen bisher überstanden.

Jetzt heißt es aber erst einmal, das erste Buch finalisieren. --> JAAAA, da mache ich jetzt auch gleich als nächstes, wenn ich von DSFo losgekommen bin :thumbup:

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).